



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 23. August 2026 – יו"ד אלול תשפ"ו

Ki Tawo – Erste Alija

וְהָיָה כִּי־תָבֹא אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ נַחֲלָה
וַיִּרְשָׁתָהּ וַיֵּשְׁבָתָּ בָּהּ:

26:1

Es soll geschehen, wenn du in das Land kommst, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt zum Erbesitz und du es in Besitz genommen und dich darin niedergelassen hast.

Es soll geschehen, wenn du in das Land kommst ... und du es in Besitz genommen und dich darin niedergelassen hast

Das lehrt, dass sie erst dann zu den Erstlingsfrüchten (בְּבוּרִים) verpflichtet waren, als sie das Land eingenommen und aufgeteilt hatten (Kiduschin 37b). [Raschi]

eingenommen und aufgeteilt: וַיִּרְשָׁתָהּ „in Besitz genommen“ bezieht sich auf die Einnahme des Landes Israel, וַיֵּשְׁבָתָּ בָּהּ „dich darin niedergelassen hast“ spricht die Aufteilung an. [Maskil leDavid]

וּלְקַחְתָּ מִרֵאשִׁיתוֹ כָּל־פְּרִי הָאֲדָמָה אֲשֶׁר תָּבִיא מֵאֶרֶץ אֲשֶׁר
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ וְשָׂמַתָּ בַטֶּנָא וְהִלַּכְתָּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר
יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשָׁכֵן שְׁמוֹ שָׁם:

Dann nimm von dem Ersten aller Frucht des Erdbodens, die du einbringst von deinem Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt, und lege sie in einen Korb und gehe an den Ort, den der Ewige, dein G-tt, erwählen wird, Seinen Namen dort wohnen zu lassen.

von dem Ersten

מֵרֵאשִׁית „von dem Ersten [der Frucht]“ und nicht alle ersten Früchte, denn nicht alle Früchte sind zu *Bikurim* verpflichtet, sondern nur die sieben Arten (שִׁבְעַת הַמִּינִין). Weil hier אֶרֶץ „Land“ steht und ebenso an anderer Stelle (Dew. 5:8) אֶרֶץ חֹטָה „ein Land des Weizens und der Gerste, [des Weinstockes, des Feigenbaumes und des Granatapfels, ein Land mit ölreichen Olivenbäumen und Honig]“. Wie dort nur von den sieben Arten die Rede ist, mit denen das Land Israel gerühmt wird, so auch hier vom Ruhm des Landes Israel, und das sind die sieben Arten. [Raschi]

זֵית שֶׁמֶן „Ölolive“: die Aguri-Olive (זֵית אֲגוּרִי), eine hervorragende Olivensorte, die im Land Israel wächst und voller Öl ist (שֶׁמֶן אֲגוּר בְּתוֹכוֹ). [Raschi]

דָּבָשׁ „Honig“: Dattelhonig. [Raschi]

von dem Ersten

Zu Beginn der Reife geht er auf das Feld, sieht eine Feige, die bereits reif ist, umwickelt sie mit Schilfgras als Kennzeichnung und sagt: „Das sind die Erstlingsfrüchte.“ [Raschi]

aller Frucht

כָּל פְּרִי „aller Frucht“: von den Früchten bringst du Erstlingsfrüchte, nicht aber von Wein und Öl. [Sifre]

die du einbringst

אֲשֶׁר תָּבִיא „die du einbringst“: in dein Haus. Auf dem Feld kennzeichnet er die Erstlingsfrucht und sagt: „Das sind die Erstlingsfrüchte“. Danach bringt er sie in sein Haus und legt sie in ein Gefäß, das passend für die Darbringung im Heiligen Tempel ist. [Ramban]

die du einbringst

אֲשֶׁר תָּבִיא „die du bringst“: zum Heiligen Tempel. [Seforno]

einen Korb: das ist eine würdige Art, die Erstlingsfrüchte zu bringen, und nicht unter dem Arm oder in der Tasche seiner Kleidung. [Chiskuni]

gehe an den Ort: zum Heiligen Tempel (בֵּית הַמִּקְדָּשׁ) in Jeruschalaim sollst du die Erstlingsfrüchte bringen, und an keinen anderen Ort. [Ramban]

וּבֹאֲתָ אֶל־הַכֹּהֵן אֲשֶׁר יִהְיֶה בַּיָּמִים הָהֵם וְאָמַרְתָּ אֵלָיו הִגַּדְתִּי
הַיּוֹם לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ כִּי־בֹאֲתִי אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע יְהוָה
לֵאבֹתֵינוּ לָתֵת לָנוּ:

Und komme zu dem Kohen, der zu dieser Zeit sein wird, und sage zu ihm: Ich melde heute dem Ewigen, deinem G-tt, dass ich gekommen bin in das Land, das der Ewige unseren Vätern zugeschworen hat, uns zu geben.

der zu dieser Zeit sein wird: du hast nur den Kohen, der in deinen Tagen ist, wie er auch ist. [Raschi]

und sage zu ihm: damit du nicht undankbar seist. [Raschi]

Die Aussage „dass ich gekommen bin in das Land“ scheint überflüssig, denn es ist offensichtlich, dass sich die Person im Land Israel befindet. Mit dieser Aussage betont die Person die Wichtigkeit des Aufenthaltes im Landes Israel und zeigt seine Dankbarkeit zu G-tt dafür. [Gur Arye]

Ich melde heute: einmal im Jahr und nicht zweimal. [Raschi]

וְלָקַח הַכֹּהֵן הַטָּעַם מִיָּדְךָ וְהִנִּיחוֹ לִפְנֵי מִזְבֵּחַ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

Der Kohen nehme den Korb aus deiner Hand und stelle ihn vor den Altar des Ewigen, deines G-ttes.

Der Kohen nehme den Korb aus deiner Hand: um ihn zu schwingen (לְהִנִּיף); der Kohen legt seine Hand unter die Hand des Besitzers und schwingt. [Raschi]

stelle ihn vor den Altar

Solange der Altar besteht, bringst du die Erstlingsfrüchte. Wenn kein Altar besteht, kannst du keine Erstlingsfrüchte bringen. [Sifre]

stelle ihn vor den Altar des Ewigen, deines G-ttes

Damit soll kundgetan werden, dass die Erstlingsfrüchte nicht dem Kohen, sondern vor den Ewigen gebracht werden. Und Er, der Ewige, hat sie dem Kohen gegeben gemeinsam mit den Kohengaben (מִתְּנוֹת כֹּהֵנָה). [Seforno]

וְעָנִיתָ וְאָמַרְתָּ לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲרָמִי אֲבִד אֲבִי וַיֵּרֶד מִצְרַיִם
וַיֵּגֶר שָׁם בְּמַתִּי מַעֲט וַיְהִי־שָׁם לִּי גָדוֹל עַצוֹם וְרַב:

Dann **erhebe deine Stimme und sage vor dem Ewigen, deinem G-tt: „Der Aramäer wollte meinen Vater vernichten, er zog hinunter nach Mizraim und hielt sich dort auf mit einer geringen Anzahl und wurde dort zu einem großen, starken und zahlreichen Volk.“**

erhebe deine Stimme

וְעָנִיתָ bedeutet „die Stimme erheben“ (Sota 32b). [Raschi]

erhebe deine Stimme

וְעָנִיתָ bedeutet „antworten“. Die Kohanim werden fragen: „Was hast du uns da gebracht?“, und darauf וְעָנִיתָ „sollst du antworten“. [Ibn Esra]

וְאָמַרְתָּ וְעָנִיתָ bedeutet „antworte und sage“ [וְתִימַר]. [Targum Onkelos]

וְעָנִיתָ bedeutet „beginnen“. וְעָנִיתָ וְאָמַרְתָּ „Dann beginne zu sagen vor dem Ewigen: Der Aramäer wollte meinen Vater vernichten ...“ [Saadia Gaon]

Der Aramäer wollte meinen Vater vernichten

Der Mensch, der Erstlingsfrüchte bringt, gedenkt der Wohltaten des Ewigen mit den Vorvätern und mit uns. Lawan aus dem Land Aram wollte meinen Vater vernichten, Lawan wollte alles zerstören, als er Jaakow nachjagte. Und weil er das tun wollte, rechnet es ihm G-tt an, als wenn er es tatsächlich getan hätte. Denn den Völkern der Welt rechnet G-tt eine böse Absicht wie eine Tat an. [Raschi]

er zog hinunter nach Mizraim

Und noch andere kamen über uns, um uns zu vernichten; denn nach diesem zog Jaakow nach Mizraim hinab. [Raschi]

hielt sich dort auf

וַיֵּגֶר שָׁם „hielt sich dort auf“: Jaakow beabsichtigte, sich für eine kurze Dauer in Mizraim niederzulassen, wie es heißt (Ber. 47:4) לְגוֹר בְּאֶרֶץ בְּאֵנוּ „um uns [zeitweilig] aufzuhalten im Land sind wir gekommen“, und die Mizrim hielten ihn gegen seinen Willen dort fest. [Sifre]

mit einer geringen Anzahl: mit 70 Seelen. [Raschi]

וַיַּרְעוּ אֶתְנוּ הַמִּצְרִים וַיַּעֲנוּנוּ וַיִּתְּנוּ עָלֵינוּ עֲבָדָה קָשָׁה:

„Die Mizrim taten uns Böses an, sie quälten uns und legten uns harte Arbeit auf.“

וְנִצַּעַק אֶל־יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וַיִּשְׁמַע יְהוָה אֶת־קִלְנוּ וַיֵּרָא אֶת־
עֲנִינוּ וְאֶת־עֲמָלְנוּ וְאֶת־לַחֲצָנוּ:

„Da schrien wir zum Ewigen, dem G-tt unserer Väter, und der Ewige erhörte unsere Stimme und Er sah unser Elend und unsere Mühsal und unsere Bedrängnis.“

Er sah unser Elend: das ist die Zerstörung des Ehelebens.

[Joma 74b, Haggada]

Ein Abhalten vom Eheverkehr gilt als עָנִי (Qual). [Joma 73b]

unsere Mühsal: das sind die Söhne, wie es heißt (Schem. 1:22)

„כָּל הַבֵּן הַיָּלֹד הַיָּאָרֶה תִּשְׁלִיכֵהוּ וְכָל הַבֵּת תִּתְּחִין „Jeden neugeborenen Sohn sollt ihr in den Fluss werfen, und jede Tochter könnt ihr leben lassen“. [Sifre, Haggada]

unser Elend, unsere Mühsal, unsere Bedrängnis

עָנִי bedeutet „Armut“, „Elend“, **und unsere Mühsal:** beim

Bauen der Städte für Phararo, unsere Bedrängnis: mit der sie

uns zur Arbeit drängten, wie es heißt (Schem. 5:13) כָּלוּ מַעֲשֵׂיכֶם

„[Und die Antreiber drängten, indem sie sagten: Vollendet eure Arbeiten“. [Ibn Esra]

וַיֹּצֵאֵנוּ יְהוָה מִמִּצְרַיִם בְּיַד חֲזָקָה וּבְזֵרַע נְטוּיָה וּבְמַרְא גָדֹל
וּבְאֵתוֹת וּבְמִפְתִּים:

„Und der Ewige führte uns aus Mizraim mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großer Furchtbarkeit und mit Zeichen und mit Wundern.“

Und der Ewige führte uns aus Mizraim: Er selbst in Seiner Herrlichkeit. [Haggada]

mit starker Hand: das ist die Seuche, wie es heißt (Schem. 9:3) הִנֵּה יָד ה' הוֹיָה בְּמִקְנֶךָ אֲשֶׁר בַּשָּׂדֶה בְּסוֹסִים בַּחֲמִירִים בַּגְּמָלִים בַּבָּקָר וּבַצֶּאֱנָן „dann wird die Hand G-ttes gegen dein Vieh auf dem Feld sein, gegen Pferde, Esel, Kamele, gegen Rind und Schaf, eine sehr schwere Seuche“. [Haggada]

mit ausgestrecktem Arm: das ist das Schwert, wie es heißt (1 Chr. 21:16) וַיִּחַרְבוּ שְׁלֹפָה בְּיָדוֹ נְטוּיָה עַל יְרוּשָׁלַם „das gezückte Schwert in seiner Hand, ausgestreckt über Jeruschalaim“. [Haggada]

Das bezieht sich auf den Waffenkampf zwischen den mizrischen Erstgeborenen und ihren Vätern, nachdem sie von der drohenden Plage über die Erstgeborenen gehört hatten. [Orchot Chaim, Schibole haLeket, Abudraham zur Haggada]

mit großer Erhabenheit: das ist die Offenbarung der g-ttlichen Gegenwart (*Schechina*). [Haggada]

mit Zeichen: das ist der Stab, wie es heißt (Schem. 4:17) וְאֶת הַמֶּטֶה הַזֶּה תִּקַּח בְּיָדְךָ אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה בוֹ אֶת הָאֵתוֹת „in deine Hand nimm diesen Stab, mit dem du die Zeichen vollbringen wirst“. [Haggada]

mit Wundern: das ist das Blut, wie es heißt (Joel 3:3) וְנִתְּתִי מוֹפְתִים בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ דָּם וָאֵשׁ וְתִימְרוֹת עָשָׁן „Ich werde Wunder geschehen lassen im Himmel und auf Erden: Blut, Feuer und Rauchsäulen“. [Haggada]

וַיֵּבֵאֵנוּ אֶל־הַמָּקוֹם הַזֶּה וַיִּתֵּן־לָנוּ אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת אֶרֶץ זֶבֶת
חֶלֶב וְדָבָשׁ:

„Er brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig fließt.“

an diesen Ort: das ist der Heilige Tempel in Jeruschalaim (בֵּית הַמִּקְדָּשׁ). [Raschi]

gab uns dieses Land: wie der einfache Sinn ist. [Raschi]

וְעַתָּה הִנֵּה הֵבֵאתִי אֶת־רֵאשִׁית פְּרִי הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־נָתַתָּה לִּי
יְהוָה וְהִנַּחֲתוּ לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְהִשְׁתַּחֲוִיתָ לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

**„Und jetzt bringe ich das Erste der Frucht des Erdbodens, den Du, Ewiger, mir gegeben hast!“
Und du sollst den Korb niederstellen vor dem Ewigen, deinem G-tt, und dich bücken vor dem Ewigen, deinem G-tt.**

Und du sollst den Korb niederstellen

Das lehrt, dass er den Korb, nachdem der Kohen ihn geschwungen hat, genommen und während des Sprechens in der Hand gehalten hat und ihn dann nochmals schwingt.

[Raschi]

und dich bücken vor dem Ewigen: wie einer, der Erlaubnis von seinem Meister einholt, bevor er sich entfernt.

[Bechor Schor]

וְשִׂמְחָת בְּכָל־הַטּוֹב אֲשֶׁר נָתַן־לְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וּלְבֵיתְךָ אֶתְּהָ
וְהַלְוֵי וְהַגֵּר אֲשֶׁר בְּקִרְבְּךָ:

Und freue dich mit allem Guten, das der Ewige, dein G-tt, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levi und der Fremde (Ger Zedek), der in deiner Mitte ist.

Und freue dich mit allem Guten

Von hier lernt man, dass man den Abschnitt der Erstlingsfrüchte nur in der Zeit der Freude sagt – von Schawuot bis Sukkot, wenn der Mensch sein Getreide erntet und seine Baumfrüchte, seinen Wein und sein Öl. Aber von Sukkot an und weiter bringt man Erstlingsfrüchte, sagt dabei jedoch nicht den Abschnitt. [Raschi]

und deinem Haus: den Mitgliedern deiner Familie.

[Targum Onkelos]

du und der Levi

Auch die Leviim müssen Erstlingsfrüchte bringen, wenn sie in ihren Städten gepflanzt haben. [Raschi]

und der Fremde, der in deiner Mitte ist

Er bringt Erstlingsfrüchte, sagt aber nicht den Abschnitt, weil er nicht sagen kann „unseren Vätern“ (Bikurim 1:4). [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

10. Tag

יום י' לחודש

Kap. 55 — Ende 59

פרק נ"ה — סוף פרק נ"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze *Sefer Tehillim* gesagt.

Zusätzlich zu den Täglichen Tehillim,
eine besondere *Segula* für den Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

10. Elul

י' אלול

Kap. 28 — Ende 30

פרק כח — סוף פרק ל

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
